

Themen dieser Ausgabe

Klimaglocken-Melodie des Berliner Komponisten Klaus Wüsthoff
Festveranstaltung „Für eine Kultur der Menschenrechte“ in Berlin
Musikfonds: Förderentscheidungen der dritten Förderrunde 2018
Dirigentenforum: Felix Mildener gewinnt Donatella Flick LSO Conducting Competition
Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Klimaglocken-Melodie des Berliner Komponisten Klaus Wüsthoff

Der Berliner Komponist Klaus Wüsthoff hat eine Klimaglocken-Melodie komponiert, mit der er auf den Handlungsbedarf angesichts der drohenden Klimakatastrophe hinweist. Die Melodie der Komposition für Carillons (Turmglockenspiele) führt abwärts, was an fallenden Regen erinnern soll. Zwischenschläge unterbrechen den Verlauf – eine akustische Warnung und Erinnerung daran, das Zwei-Grad-Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Die Melodie können Sie sich [hier](#) als Klingelton für Ihr Smartphone herunterladen.

Zum Weltklimatag und dem Auftakt der Weltklimakonferenz werden am 03. Dezember bundesweit Turmglockenspiele mit der Klimaglocken-Melodie erklingen. Mit seiner Melodie will Wüsthoff die emotionale Ebene der Menschen erreichen und dazu beitragen, dass der Klimawandel und seine Folgen von jedem Einzelnen als persönliches Problem begriffen werden. Der Deutsche Musikrat begleitet diese Initiative.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Klimakatastrophe geht uns alle an. Mit der Klimaglocken-Melodie hat der Berliner Komponist Klaus Wüsthoff eine kreative Idee geboren, die Herz und Verstand erreichen kann. Der bundesweite Start für die Klimaglocken-Melodie findet mit dem Berliner Carillon im Tiergarten beim Bundeskanzleramt am kommenden Sonnabend, 01. Dezember um 12 Uhr statt.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.klimaglocken.net.

Festveranstaltung „Für eine Kultur der Menschenrechte“ in Berlin

Am vergangenen Donnerstag, 22. November 2018, fand in der Französischen Friedrichstadtkirche am Berliner Gendarmenmarkt die Festveranstaltung „Für eine Kultur der Menschenrechte“ statt. Anlass war das 70jährige Jubiläum der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen. Der Deutsche Kulturrat, die Initiative Kulturelle Integration und das Deutsche Institut für Menschenrechte kooperierten für die Veranstaltung. Im Fokus stand insbesondere die Frage, welche Rolle die

Menschenrechte im Kulturbereich spielen und vor welchen aktuellen Herausforderungen die Branche steht, um diese zu stärken und umzusetzen.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, eröffnete den Festakt mit einer Begrüßungsrede. „Es gibt keine Menschen erster und zweiter Klasse. Punkt! Angesichts mitunter geführter politischer Debatten in Deutschland ist es notwendig, dieses klar zu stellen.“, so Höppner.

Anschließend hielt Kulturstaatsministerin Monika Grütters einen Festvortrag, in dem sie vor allem die Bedeutung von Kunst- und Kultureinrichtungen bei der alltäglichen Umsetzung der Menschenrechte betonte. Es folgte eine Diskussion mit Marc Grandmontagne, Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins, Dalia Grinfeld, Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland, Beate Rudolf, Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte und Olaf Zimmermann, Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Musikfonds: Förderentscheidungen der dritten Förderrunde 2018

Für die dritte Förderrunde des Musikfonds wurden 61 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 773.000 Euro zur Förderung ausgewählt. Das vierzehnköpfige Kuratorium des Musikfonds tagte vom 11. bis zum 13. November, um über die eingereichten Förderanträge zu beraten. Zur Antragsfrist am 30. September waren 191 Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 3.1 Millionen Euro beim Musikfonds eingegangen. Die Liste der in der 3. Förderrunde 2018 geförderten Projekte finden Sie [hier](#).

Aus dem Kuratorium ausgeschieden sind Caroline Naujocks, Urs Johnen und Stefan Fricke, als neue Mitglieder dabei sind Charlotte Seither, Martina Seeber und Lisa Benjes. Die vollständige Besetzung des Kuratoriums finden Sie [hier](#).

Die nächste Frist für Antragstellungen beim Musikfonds endet am 31. Januar 2019. Beantragt werden können innovative Projekte der zeitgenössischen, experimentellen Musik aller Genres. Gefördert werden Projekte mit einem Förderbedarf von 2.000 Euro bis zu maximal 50.000 Euro. Für Projekte mit einem Förderbedarf von bis zu 2.000 Euro können laufend Anträge an den Geschäftsführer gestellt werden. Bei Fragen zur Beantragung von Projekten steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Der Musikfonds wurde 2016 gegründet. Der Deutsche Musikrat ist, neben sechs weiteren Verbänden und Institutionen, Gründungsmitglied des Musikfonds. Weitere Informationen zum Musikfonds und zur Antragstellung auf Förderung finden Sie [hier](#).

Dirigentenforum: Felix Mildenberger gewinnt Donatella Flick LSO Conducting Competition

Im Finale des renommierten Dirigierwettbewerbs setzte sich Felix Mildenberger, Stipendiat des Dirigentenforums, als Gewinner gegenüber den zwei weiteren Finalisten durch. Von den 20 ausgewählten Teilnehmern am diesjährigen Wettbewerb des London Symphony Orchestra (LSO) waren vier aus den Reihen des Dirigentenforums: Valentin Egel, Hermes Helfricht, Felix Mildenberger und Harry Ogg. Drei von ihnen erreichten die zweite Runde; Felix Mildenberger und Harry Ogg bestritten das Finale neben Alexander Colding Smith.

Somit hat bereits zum vierten Mal ein Stipendiat des Dirigentenforums den Donatella Flick LSO Conducting Competition für sich entschieden. Felix Mildenberger folgt auf Niklas Benjamin Hoffmann, der 2016 gewann. David Afkham ging im Jahr 2008 und Clemens Schuldt im Jahr 2010 als Gewinner aus dem Londoner Dirigentenwettbewerb hervor. Den diesjährigen Gewinner erwartet nicht nur ein Preisgeld in Höhe von 15 000 Pfund, er nimmt auch ein Jahr lang die Position des Assistant Conductor beim London Symphony Orchestra ein.

Felix Mildenberger wird seit 2017 durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert und ist seit der Spielzeit 2017/18 Chef Assistant beim Orchestre National de France in Paris. 2016 gewann er bereits den „Robert Spano Conductor Prize“ im Rahmen des Aspen Music Festivals und 2017 den 2. Preis beim Cadaqués Orchestra International Conducting Competition.

Weitere Informationen zum Dirigentenforum finden Sie [hier](#).

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Jahrestagung des VDKC-Bundesvorstand 2018 in Eisenach

Ganz in der Nähe des Hauses, in dem am 21. März 1685 Johann Sebastian Bach geboren wurde, fand in diesem Jahr die Jahrestagung des Bundesvorstandes des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC) statt. Das Gremium, dem der Geschäftsführende Vorstand, der Vorsitzende und Stellvertretende Vorsitzende des Künstlerischen Beirates sowie die Vertretungen der sieben Landesverbände angehören, traf sich, um aktuelle Projekte zu prüfen und künftige Vorhaben zu verabschieden.

Besonderes Augenmerk legte das Gremium auf die aktuelle Mitgliederentwicklung, die finanzielle Situation und das Dienstleistungsangebot. Auch im Jahr 2018 ist der VDKC gewachsen: 555 Chöre zählen zu seinen Mitgliedern.

Die künstlerischen Vorhaben des Verbandes standen im Zentrum der Gespräche. Besonders die Vorbereitung und Durchführung des 20. Deutschen Chorfestivals 2021 unter dem Motto „Alles fließt“, für das die Stadt Lübeck gewonnen werden konnte, wird ein Schwerpunkt in der

Arbeit des Vorstandes sein. Daneben wird es Angebote dirigentischer und organisatorischer Art geben, die von einem Kinderchorprojekt ergänzt werden.

Die geplante Fusion der beiden Dachverbände des chorischen und instrumentalen Amateurmusiklebens zu einem gemeinsamen Dachverband wurde lebhaft diskutiert. Neben seiner Mitgliedschaft im Deutschen Musikrat (DMR) ist der VDKC auch Mitglied in der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände (BDC). Der Vorstand beschloss einstimmig die Beantragung der Mitgliedschaft im Bundesmusikverband Chor & Orchester.

Wiederholt beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage des tatsächlichen Gründungsdatums des VDKC. Vorhandene Dokumente nennen die Gründung des „Reichsverbandes Gemischter Chöre Deutschlands“ am 07. Mai 1925 in Berlin als Zelle des VDKC. Bevor die Planungen zu einer 100-Jahrfeier im Jahr 2025 in Angriff genommen werden können, gilt es, dieses Datum durch weitere Recherchen zu bestätigen.

Landesmusikrat Thüringen verleiht Ehrennadel an den Komponisten Achim Müller-Weinberg

Im Rahmen des Jubiläumskonzertes des Deutschen Komponistenverbandes, Landesverband Thüringen, am vergangenen Samstag in der Notenbank Weimar verlieh der Präsident des Landesmusikrates Thüringen, Prof. Dr. Eckart Lange, die Ehrennadel an den Komponisten Achim Müller-Weinberg. Mit seiner Ehrennadel zeichnet der Dachverband des Thüringer Musiklebens seit 2010 Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise für die Arbeit und im Sinne des Landesmusikrates Thüringen eingesetzt haben.

Achim Müller-Weinberg, 1933 in Chemnitz geboren, studierte zunächst an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig Violine. Danach war er als Bratschist in verschiedenen Orchestern tätig, zuletzt von 1956 bis 1977 als Solobratschist im Orchester der Bühnen der Stadt Gera. Von 1975 bis 1977 absolvierte er ein externes Studium in der Meisterklasse für Komposition bei Prof. Johann Cilensek an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Anschließend folgten weitere Studien in der Meisterklasse an der Akademie der Künste der DDR in Berlin. Seit 1979 arbeitet er als freischaffender Komponist.

Schwerpunkt seines Schaffens, welches die klassisch-moderne Musikszene in Thüringen und darüber hinaus bereicherte, ist die Kammer - und Orchestermusik. Es erfolgten Konzertmitschnitte und mehrfache Sendungen durch den MDR und DRKultur. Einige Werke wurden vom MDR und in der Tschechischen Republik produziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lmrthueringen.de.

Dagmar Gatz bleibt Präsidentin des Landesmusikrates Mecklenburg-Vorpommern

Die Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Mecklenburg-Vorpommern hat am Samstag, 17. November 2018, satzungsgemäß das Präsidium für den Zeitraum 2018 – 2021 in

Rostock gewählt. Hierbei wurde Prof. Dagmar Gatz in ihrem Amt als Präsidentin des Landesmusikrates MV bestätigt. Sie vertritt die HMT Rostock im LMR, als deren Prorektorin für Studium und Lehre sie seit 2012 tätig ist. Weiterhin gehören dem Präsidium an: Prof. Dr. Dr. Hans Robert Metelmann (Rektor und Minister a.D.) als Vizepräsident, Wolfgang Spitz (Vertreter des Landesverbandes der Musikschulen M-V) als Schatzmeister, Wolfgang Schmiedt (Vertreter von PopKW) und KMD Thomas Beck (Vertreter des Kirchenchorwerkes) – als Beisitzer. Verabschiedet wurden der bisherige Vizepräsident Prof. KMD Jochen A. Modeß aus Greifswald und Daniela Albrecht, die sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landesmusikrat-mv.de.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.